

# Der Botschafter

Amts- und Angeblätt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten „Feierstunden“  
„Unsere Heimat“ vom Tage.

Bezugpreis: 1,50 M. einjährlich, 10 Pfennig  
Erscheinung an jedem Werktag - Verbreitung  
Zahlung im Oberamtsbezirk - Schrift-  
leitung, Druck und Verlag von G. W. Zoller  
(Zsh. Karl Zoller) Nagold, Marktstraße 14



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage:  
„Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Dorgel-Zeile oder  
deren Raum 20 g. Familien-Anzeigen 15 g.  
Reklamegelle 60 g. Sammel-Anzeigen 50%  
Rufschlag - Für das Erscheinen von Anzeigen  
in bestimmten Ausgaben und an besonderen  
Plätzen, wie für telefon. Aufträge und Adress-  
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Botschafter Nagold. - In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. - Postl. Kto. Stuttgart 5118

Nr. 13

Gegründet 1827

Montag, den 18. Januar 1932

Fernsprecher Nr. 25

106. Jahrgang

## Ohne Briand

Am Tage „Pauli Belehrung“ soll in Lausanne das große Gegenstück zur Abrüstungskonferenz, die Tributkonferenz, eröffnet werden. Wer mag der Paulus sein, der da befehrt werden soll? Jeder der Beteiligten wird annehmen: der andere! Nichts Gewisses weiß man einstweilen jedenfalls nicht, und als sicher darf nur gelten: die Konferenz, wenn sie überhaupt zustande kommt, wird ganz anders aussehen, als man sich das ursprünglich vorgestellt hatte.

Von ungünstigstem Einfluß sind vor allem die innerpolitischen Vorgänge in Deutschland und Frankreich. Der Versuch des Reichskanzlers Brüning, im Zeichen Hindenburgs so etwas wie eine Einheitsfront aller Tributgegner hinter sich zu bringen, kam zu spät. Auch in seiner Rundfunkrede vom 8. Dezember hat der Kanzler eine überaus scharfe Abfolge an Hitler gerichtet, und dazu kam noch die Stuttgarter Rede des Reichsfinanzministers Dietrich. - Einen Monat später konnte bei der Erregung, die jene Rede in der Partei Hitlers verurteilt hatte, nicht von heute auf morgen das Steuer herumgerissen werden. Und darin liegt für Brüning eine Schwächung seiner Stellung in Lausanne.

Freilich geht auch Laval in geschwächter Stellung nach Lausanne - vorausgesetzt, daß er die Vorstellung seines Kabinetts in Kammer und Senat hell übersteht. Das neue Kabinet Laval ist das alte, vermindert um den Kriegsminister Maginot, der gestorben und durch den gesinnungsverwandten Tardieu ersetzt worden ist, und vermindert um Briand, der ausgetobt worden ist, und dessen Amt Laval selbst übernommen hat.

Briand war der Vertrauensmann der Linken im Kabinet. Nachdem es nicht gelungen ist, die stärkste Partei der Linken, die Sozialradikalen, zum Eintritt in die Regierung zu bewegen, hätte Laval den unberechenbaren Briand gar zu gern an eine goldene Amtsette gelegt. Er sollte „Minister ohne Portefeuille“, Vertreter Frankreichs für Genf, werden. Laval hat den ausgebooteten Kollegen, wie man zu sagen pflegt, ausgiebig mit Schokolade besoffen. Aber der alte Fuchs hat sich nicht einfangen lassen. Briand will sich's überlegen. Auf jeden Fall will er am Dienstag, wenn die Vorstellung des neuen Kabinetts erfolgt, in der Kammer sein. Und Laval hätte ihn doch lieber überall anderswo gesehen als gerade da! Denn „aus Gesundheitsrücksichten“ soll doch Briand zurückgetreten sein. Wenn er leibhaftig in der Kammer erscheint, tröstet er diese Begründung selbst Lügen, und die Kammer ist drei Monate vor den Wahlen hochgradig nervös. Man kann ohnedies nie wissen, was geschieht. Tut Briand, um zu beweisen, wie gesund er ist, auch noch den Mund auf, so ist ein Unglück zu befürchten.

Und dann wäre die Eröffnung der Lausanner Konferenz am 25. Januar in Frage gestellt. Die Franzosen möchten, auch abgesehen davon, Zeit gewinnen, um ihre lieben englischen Freunde noch weiter bearbeiten zu können. Die

englische Regierung stellt sich zwar unnachgiebig und besteht auf dem 25. Aber doch nur, um kurz aussprechen zu lassen, was ist, und die Konferenz dann zu vertagen. Man bleibt dabei, es müsse eine „endgültige Lösung“ gesucht und gefunden werden. Nur nicht etwa durch Befreiung Deutschlands von allen politischen Zahlungen, sondern durch einmalige Abfindung von Deutschlands Gläubigern. Man ist in England der Meinung, Deutschland sei durch den Zwangsfrieden mit seinen Abtretungen, durch die bisherigen Zahlungen und durch die Inflationsjahre doch noch nicht genügend ausgeplündert; man möchte ihm noch irgendeine Last aufpacken, deren Abtragung dauernd an seinen Kräften zehren würde. England und Frankreich suchen sich und möchten Zeit haben, um sich zu finden. Mussolinis deutsche Erklärung gegen den Unfug der Tribute ist den Engländern dabei ebenso un bequem, wie es Brünings deutsche Erklärung an den englischen Botschafter war. Obwohl sie doch von England erbeten worden war! Es ist wirklich nicht ganz leicht, dahinterzukommen, was die Engländer eigentlich wollen, und nicht ganz unberechtigt ist der Verdacht, daß sie es manchmal selbst nicht genau wissen.

Angeichts dieser Sachlage wäre es doch dringend erwünscht, daß der Reichskanzler Gelegenheit bekäme, seine Erklärung, daß Deutschland politische Zahlungen nicht mehr leisten könne und nicht mehr leisten werde, zunächst einmal vor den versammelten Gläubigern in Lausanne zu wiederholen. Das könnte dann der Ausgangspunkt für eine Neueinstellung in Frankreich wie in Deutschland werden. Dort im Anschluß an die Kammerwahlen, hier im Anschluß an die Preußenwahlen. Ein Engländer, der eben jetzt von einer Reise durch Deutschland heimgekehrt ist, gibt, wie wir an anderer Stelle ausführlicher mitteilen, seinen Landsleuten den guten Rat, sich mit der Tatsache abzufinden, daß - ob es ihnen nun lieb oder leid sei - die Politik der Erfüllung mit Stresemann gestorben sei. Deutschland glaube nicht mehr an „das andere“ Frankreich, das die Verftändigung angeblich ehlich wollte. Von dieser gegebenen Tatsache aus müßte auch England die Neueinstellung zur Tributfrage vollziehen, die das Italien Mussolinis bereits vollzogen hat.

Dann kann man wieder zusammenkommen und über die endgültige Regelung endgültig verhandeln. Aber ohne Briand! Briand war der Mann, der die Aufgabe hatte, erfüllungsbegeisterte Leute beim Irrglauben an das „andere“ Frankreich zu erhalten. An die Aufgabe braucht heute keine Zeit mehr verschwendet zu werden. Briand soll nach Hause gehen. Die schönen Tage von Berno und Thoiry lehren so bald nicht wieder. Wir wollen uns mit dem Frankreich auseinandersetzen, wie es ist, nicht mit dem Frankreich, das Briand so vielen Deutschen nur zu lange erfolgreich hat vorgegaukelt können.

## Die Kirchen zur Weltwirtschaftskrise

Berlin, 17. Januar. Die Präsidenten des Oekumenischen Rats für praktisches Christentum, der die evangelischen Kirchen, die Anglikanische Kirche und die orthodoxen Kirchen der ganzen Welt vertritt, erlassen einen Aufruf zur Weltwirtschaftskrise. Es wird darin der großen Sorge über den allgemeinen Niedergang des wirtschaftlichen Lebens, den sich immer mehr verschärfenden Kampf breiter Massen um das tägliche Brot und des Herabstinken ganzer Völker von mühsam erreichten Höhen ihrer Lebenshaltung Ausdruck gegeben. Die Kirchen anerkennen mit tiefem Dank alle Arbeit zur Milderung dieser Not. Es sei indessen zu befürchten, daß die lang andauernde wirtschaftliche Not die Möglichkeit wirksamer Hilfe verkümmere.

Die Bemühungen, zu umfassenden Lösungen auf wirtschaftlichem Gebiet zu kommen, seien durch die mangelnde Sicherheit und Klarheit der politischen Lage zur Unwirksamkeit verurteilt. Daher werde die wirtschaftliche Zukunft entscheidend bestimmt von den Maßnahmen, die auf politischem Gebiet zu treffen sind. Aus dieser Erkenntnis mahnen die Kirchen die Staatsmänner der Welt erneut an die angeheure Verantwortung, die angesichts dieser Lage auf ihnen ruht, vor allem auch im Hinblick auf die bevorstehenden Abrüstungsverhandlungen. Seit den Tagen des Kriegs war die Gefahr, daß der Rest einer in Jahrhunderten gewachsenen Solidarität der Völker verloren gehe, nie so groß, wie jetzt. Die Kirchen rufen daher alle Kreise und insbesondere alle Christen dazu auf, alles für die Bekämpfung dieser Gefahr einzusetzen.

## Neue Nachrichten

### Die deutsche Abordnung für die Abrüstungskonferenz

Berlin, 16. Jan. Nachdem kürzlich Botschafter Radlova zum Führer der deutschen Abordnung zur Ab-

rüstungskonferenz für die Zeit, während der der Reichskanzler oder sonstige Kabinettsmitglieder nicht persönlich in Genf anwesend sein werden, und Botschafter Graf Welczek zu seinem Stellvertreter bestimmt worden ist, sind nunmehr zu Vertretern Staatssekretär z. D. Frhr. v. Rheinbaben, Unterstaatssekretär a. D. v. Moellendorff und die Gesandten Göppert und Frhr. v. Weizsäcker ernannt worden. Der Abordnung werden ferner als militärische Sachverständige Generalleutnant v. Blomberg und Generalmajor Schönheinz, sowie als Sachverständige für die Marinefragen Vizeadmiral Frhr. v. Freyberg angehören. Generalsekretär ist Geheimrat Frowein vom Auswärtigen Amt. Dazu kommt noch eine Anzahl von Sacharbeitern des Auswärtigen Amtes und des Reichswehrministeriums, sowie nach Bedarf anderer Ressorts. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf 19.

### Besprechungen zur Berufshilfe

Berlin, 17. Jan. Das Reichsministerium des Innern hat in Zusammenarbeit mit dem Reichsarbeitsministerium und den Unterrichtsverwaltungen der Länder seine besondere Aufmerksamkeit auf die Berufsnot der Akademiker, Studenten und Abiturienten gerichtet und Wege gesucht, die Abiturienten von der Hochschule abzulenken und ihnen den Zugang zu außerakademischen Berufen zu erleichtern. Auf 23. Januar ist ein größerer Kreis von Persönlichkeiten des Auswärtigen Amtes und des Reichswehrministeriums, sowie nach Bedarf anderer Ressorts. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf 19.

### Die vertagte Bierpreisfestung

Berlin, 17. Jan. Es stand fest, daß eine Senkung des Bierpreises ohne Senkung der überpannten Steuern nicht möglich sei. Der Reichsfinanzminister war zur Steuerermäßigung um 3 Mark je Hektoliter bereit und zwar deshalb, weil die Steuereinnahmen infolge Beerbranschrückgangs stark hinter dem Anschlag zurückgeblieben sind. Steuererleichterung sollte den Verbrauch und damit die

## Tagespiegel

Reichskanzler Dr. Brüning hat an Briand ein Telegramm geschickt, in dem er der Zusammenarbeit im letzten Jahr gedachte und die besten Wünsche für die „Wiederherstellung seiner Arbeitskraft“ aussprach. Briand hat in einem freundlichen Telegramm geantwortet.

Nach Havas wird Briand Paris verlassen und sich auf seinen Landsitz Cocherel zurückziehen.

Adolf Hitler hat dem Reichskanzler seine Denkschrift zur Ablehnung der parlamentarischen Amtsverlängerung des Reichspräsidenten nunmehr zugestellt.

Der deutsche Botschafter v. Hoepf hat am Samstag mit Ministerpräsident Laval auf dessen Ersuchen eine Besprechung über die Vorbereitung der Lausanner Konferenz.

In der Antwortnote auf die Note der Vereinigten Staaten über die Anwendung des Neunmächteabkommens auf die Lage in der Mandchurie bekennt sich Japan zur Politik der „offenen Tür“ in der Mandchurie und bedauert, daß Japan durch die in ganz China herrschende „Unordnung“ ernstlich in Mitleidenschaft gezogen worden sei.

Der Reichsinnenminister hat die Länderregierungen ersucht, auch in ihrem Polizeibereich die pazifistische Schand-schrift gegen Schlageter zu verbieten.

In Moskau finden zurzeit Verhandlungen über einen japanisch-russischen Nichtantriffspakt statt.

Steuereinnahmen wieder heben. Gleichzeitig sollten die Gemeinden, die meist 10 Mark vom Hektoliter erheben, den Satz auf 5 Mk. vermindern, wogegen sie sich allerdings sträuben. Die gesamte Steuerentlastung würde also 8 Mk. je Hektoliter ausmachen. Nun ist aber plötzlich ein politisches Hemmnis eingetreten. Der Reichskanzler will sich in den Verhandlungen von Lausanne auf die Feststellung des Völkerbundes stützen, daß nämlich die Verbrauchssteuern in Deutschland aus äußerster Angepannung oder überpannung seien. Und dazu braucht er vor allem die überpannte Biersteuer und ihre Auswirkung. Reichsfinanzminister Dietrich hat deshalb vorläufig die Steuerermäßigung wieder abgelehnt. Das Brauergewerbe hat aus der Befürchtung über den „Umsatz“ der Regierung kein Hehl gemacht. Trotzdem hat der Preiskommissar auf die Preislenkung ab 1. Februar nicht verzichtet und er wird Mitte dieser Woche eine neue Befestigung mit den Vertretern des Brauergewerbes haben. - Die Preislenkung war (einschließlich der verminderten Verdienstsätze der Gastwirte) zu 20 Vg. je Liter für den Verbraucher berechnet.

### Prozeß Stennes-Hilfer

Berlin, 17. Jan. Am „Angriff“ war der frühere nationalsozialistische SA-Führer Hauptmann a. D. Stennes, der nach seinem Zerwürfnis mit Hitler diesen stark beföhete, als Kopfziel des Polizeipräsidenten Grafenfeldt bezeichnet worden. Stennes strengte gegen Adolf Hitler und den verantwortlichen Schriftsteller des „Angriff“ Dr. Lippert Beleidigungsklage an; die Beleidigung müßte auf Anordnung Hitlers erfolgt sein. In der Gerichtsverhandlung, die in den letzten Tagen in Berlin stattfand, erklärte Hitler, er könne nicht im einzelnen die Verantwortung dafür übernehmen, was in den 480 nationalsozialistischen Blättern geschrieben werde. Im übrigen bestritt er, der unmittelbare oder mittelbare Urheber der Beleidigung gegen Stennes zu sein. Das Gericht hat nach zweitägiger Verhandlung Hitler freigesprochen und Dr. Lippert zu 300 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt.

### Sängerkongreß in Meiningen

Meiningen, 17. Jan. Der Hauptausschuß des Deutschen Sängerbunds tritt am 18. und 14. Februar unter Leitung des Vorsitzenden des Deutschen Sängerbunds, Geheimrat Dr. Hamerschmid, in Meiningen zu einer Sitzung zusammen.

### Der stärkste Eingriff in die Wirtschaft

Trier, 17. Jan. Die Handelskammer Trier erklärt: Die Notverordnung vom 8. Dezember 1931 stellt in ihrer Art den stärksten Eingriff in die private Wirtschaft dar, den jemals eine Regierung in der modernen Zeit außerhalb Deutschlands gemagt hat. Das Tragische dabei ist, daß er in dieser Form nicht nötig gewesen wäre, wenn die Reichsregierung schon einige Jahre früher auf das gehört hätte, was immer und immer wieder von den verantwortlichen Führern der Wirtschaft gepredigt worden ist. Hätte die Regierung früher mit der fortgeschrittenen staatlichen Vergewaltigung der Wirtschaft gebrochen, dann hätten wir den letzten ungeheuerlichen Eingriff der vierten Notverordnung nicht nötig gehabt und auch der Arbeiterchaft wäre vieles erspart geblieben. Als nunmehr dringliches Werk, von dem man leider alle Ansätze in der Notverordnung vermißt, sei eine durchgreifende Verwaltungs- und Steuerreform zu bezeichnen.





Frankreich für Vertagung der Konferenz

Paris, 17. Januar. In einem halbamtlichen Artikel des „Reit Parisien“ wird ausgeführt, es sei unmöglich, Deutschland einen Reparationsnachlaß zu gewähren, ohne daß Amerika vorher einen entsprechenden Nachlaß der Kriegsschulden zugestimmt habe.

Keine Bindungen Englands in Lausanne

London, 17. Jan. Der diplomatische Mitarbeiter des „News Chronicle“ weiß zu melden, die englische Abordnung werde nicht mit Bindungen nach Lausanne gehen.

Englisches Urteil über die Lage in Deutschland

London, 17. Jan. Ein Mitarbeiter des konservativen „Daily Telegraph“, der nach längerem Studien-Aufenthalt in verschiedenen deutschen Städten seinen Bericht über Deutschland abgibt, schreibt über seine Eindrücke in Deutschland: Das Erscheinen der nationalen Bewegung hat Deutschland oder doch wenigstens seine Kriegs- und Nachkriegsgeneration mit neuem Selbstvertrauen erfüllt.

Grenel im mandschurischen Krieg

Berlin, 17. Jan. Die „B.Z. am Mittag“ erhält von ihrem Berichterstatter in der Mongolei folgenden Bericht: Die Gegend von Tumuljoo ist gegenwärtig der Schauplatz des „Kampfes“ der japanischen Truppen gegen die sogenannten chinesischen „Banditen“.

Württemberg

Stuttgart, 17. Jan. Der Landtag wird am 11. Februar zur letzten Tagung vor der Neuwahl zusammengetreten. Es ist u. a. eine 103. Anfrage betr. Beschlagnahme der „Schwäb. Tagwacht“ zu behandeln.

Nichtdeutsche Künstler im Rundfunk. Die deutschnationalen Abgeordneten Frau Klara Klotz, Dr. Wiber und Dr. Hölscher haben im Landtag folgende kleine Anfrage eingebracht: „Es fällt auf, daß im Rundfunk die Zahl der vortragenden nichtdeutschen Künstler zunimmt.“

Der Verwaltungsrat des Landesgewerbeamts ist durch Verordnung des Staatsministeriums aufgehoben worden. Künftig sollen nach Bedarf Sachverständige geordert werden.

Der falsche Erzbischof auf der Anklagebank. Das Amtsgericht Stuttgart hat gestern den 29 J. a. „armenischen Erzbischof“ Eugen Leonhard Schmueller von Stuttgart wegen fortgesetzter unerlaubter Titelführung zu einer Geldstrafe von 70 Mark und wegen eines Begehrens gegen die Gewerbeordnung zu einer Geldstrafe von 30 Mark, zusammen also zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Aufhebung der Rosenberg-Realschule. — Lernmittelfreiheit in den Grundschulen nur auf Antrag. Groß-Stuttgart hat 9 Realschulen und 2 Oberrealschulen. Der Gemeinderat stimmte nun der Aufhebung der Rosenberg-Realschule zu.

Der deutsch-französische Schüleraustauschdienst kommt nach Stuttgart. Frau Helene Verol (Heidelberg) mußte aus Gesundheitsrücksichten von der Leitung des deutsch-französischen Schüler-Austauschdienstes zurücktreten.

Krankenbeförderung auf der Reichsbahn. Zur Beförderung von Kranken stehen der Reichsbahn besondere Krankenzalonen und Krankenabteilwagen 3. Klasse zur Verfügung. Bei Benützung eines Krankenzalonenwagens sind mindestens 12 Fahrkarten 1. Klasse der betreffenden Zugart zu lösen.

Güterfernverkehr. Vom Polizeipräsidium wird mitgeteilt: Wer gegen Entgelt Güter mit Kraftfahrzeugen auf Entfernungen über 30 Km. für andere befördern will (Unternehmer von Güterfernverkehr), bedarf hierzu nach dem am 1. 11. 1931 in Kraft getretenen Vorschriften über den Ueberlandverkehr mit Kraftfahrzeugen der Genehmigung.

Graphische Sammlung im Kronprinzenpavillon. Die Ausstellung von Kunstwerken der letzten vier Jahre (erste Folge), die die neueren, nicht württembergischen Künstler enthält, ist am Sonntag, den 17. Jan. zum letztenmal zugänglich.

Als Säuglings- und Kleinkinderpflegeschulen zur Ausbildung und Prüfung von Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen (für die Pflege in der Familie) sind vom Innenministerium in widersprüchlicher Weise anerkannt: das Margaritenheim in Gmünd, das Säuglingsheim St. Nikolaus in Ravensburg, das Franziskusheim in Schwemlingen a. N., das Stuttgarter Säuglingsheim (Säuglingsheilstätte), Stuttgarter Straße 42, die Säuglingsheilstätte in Ulm, Schubartstraße 5, und das Säuglings- und Kinderheim in Baidlingen.

Beleidigungsflagge. Wirtschaftsminister Dr. Raier hat gegen Prof. Hermann Haug wegen eines Artikels in der „Südd. Jg.“, in dem dem Minister „Verfälschung“ vorgeworfen wird, Beleidigungsflagge angehängt.

Milchpreisfestung. Durch Verordnung des Preiskommissars wird für Groß-Stuttgart der Vollmilchpreis herabgesetzt offen bei Abholung im Laden von 27 auf 26 Pf., bei Zustellung ins Haus von 29 auf 27 Pf.; in Flaschen von 32 auf 29 Pf. bzw. 32 auf 30 Pf.

Mergentheim, 17. Jan. Zwangsverwaltung des Bades. Auf Antrag der Württemb. Hypothekbank in Stuttgart hat das hiesige Amtsgericht mit Beschluß vom 15. Januar die Zwangsversteigerung der Grundstücke der Bad Mergentheim A.-G., sowie der Kuranstalt Hohenlohe, außerdem die Zwangsverwaltung des Bades verfügt.

(Fortsetzung siehe Seite 5)

Gurgel trocken ....



Aus Stadt und Land

Magdler, den 18. Januar 1932.

Es ist wahrlich all eins, ob man bettelt oder gut lebt; wenn das Herz freundlich ist zu geben und seine Liebe wieder willig zu empfangen, der allein ist reich. Wo ist Reichtum? Auf Erden nicht! Gold ist Sonnenschein und Rubin ist Abendrot, aber die Liebe ist alles. Brentano

Die vergangene Woche

Ichente uns fast ganz frühlingmäßige Tage. Temperaturen bis 10-15 Grad und Sonne, die viele Spaziergänger, Kinder und Kinderwagen hinauslockte aus den winterwarmen Stuben. So war es auch am geistigen Sonntag, der mit strahlendem, blauem Himmel und Sonnenschein begann, wenn es dabei auch etwas früher war als an den Vortagen.

Generalversammlung des Landw. Bezirksvereins und der Viehzuchtgenossenschaft Magdler

Am Samstag, den 16. ds. Mts. fand im Traubensaal die Generalversammlung des landw. Bezirksvereins und der Viehzuchtgenossenschaft statt. Der Vorstand, Gutbesitzer J. Kleiner, Ebhausen, begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Landwirte und dankte in seiner Ansprache die letzte schlechte Lage der Landwirtschaft vor allem im Bezirk Magdler, der durch den vollständigen Zusammenbruch der Holz- und Viehpreise besonders schwer betroffen wurde.

Verteilung von Preisen und Diplomen

- mit welchen die Landwirtschaftskammer, die im Jahre 1931 angelegten Saatgutäder ausgezeichnet hat, vorgenommen. Es erhielt Bildberg für Variagerste einen 2. Preis (30.—) Schietingen f. Niedertraublinger Braunweizen einen 3. Pr. (25.—) Minderobach für Lokomob Gelbbäcker einen 3. Preis Salz für Jainers Francon Braunweizen einen 3. Preis Untertalheim für Variagerste einen 3. Preis Ebershardt für Jagers Alweizen einen 3. Preis Egenhausen für Niedertraublinger Weizen eine Anerkennung.

Zu dem nun folgenden Hauptvortrag gab Herr Diplomaltdiurist H. v. d. Landw. Hauptverband einen eingehenden

Bericht über die wirtschaftspolitische Lage

indem er ein anschauliches Bild über die Entwicklung der Wirtschaft in den letzten 13 Jahren entwarf. Er kritisierte die nach dem Kriege zu stark eingeleitete Ausgabenwirtschaft, die auf dem vom Ausland bewilligten Kredit aufgebaut war, mit welchem auch die Reparationen bezahlt wurden. Bei der Kündigung dieser Kredite zeigte sich nun eine Reihe von katastrophalen Erschütterungen, die ihren Ausdruck in den Konturen und in der starken Arbeitslosigkeit gefunden hat.

Nach diesem Vortrag, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, erfolgte eine Behandlung landwirtschaftlicher Fragen, zu welcher der Herr Vorredner u. Herr Bürgermeister M. u. H. nähere Ausführungen machten, die allerdings kein erfreuliches Bild von der Lage der Landwirtschaft im Bezirk gaben. Da die Zeit schon sehr fortgeschritten war, mußte leider der in Aussicht gestellte Vortrag von Herrn Landesökonomierat Dr. D. o. b. l. e. zurückgestellt werden und soll in einer später stattfindenden Versammlung der Viehzuchtgenossenschaft gehalten werden.

Nachdem der Vorsitzende des Bezirksvereins sämtliche Redner den Dank ausgesprochen hatte, konnte er die schön verlaufene Versammlung durch eine Verlosung beschließen, wobei jedes Mitglied des Bezirksvereins einen nützlichen Gegenstand gewonnen und die allgemeinen Anklänge gefunden hatte.

Landwirtschaftliche Abendversammlungen

Am 12., 14. und 15. dieses Monats fanden in Gillingen, Schönbrown und W. r. t. landwirtschaftliche Abendversammlungen statt, in welchen Herr Diplomaltdiurist G. o. e. l. t. aus Stuttgart sehr lehrreiche Ausführungen über die Anwendung von Düngemitteln, insbesondere über die Bedeutung der Kalidüngung machte. Die Vorträge wurden durch sehr gute Filme

ergänzt, den hab Sa e d e notwend trägt w Der Mitglic zu einem rat Sa Rat Dr das Bo ganz alt u. Binte nen. Zu deutlic 7 1/2 Jahr die Sch einer P Notlage ung und gung de termittel in der Jorelle bis zum schieds schenmitt anschaul Betrieb hat sich be s o n n wurde n ertranf samkeit u Landrat führung zu dank Teil an Wie nehmen jahresge min i Film Landes eine G Bitte, d zuheben daß jeit Filme Neube Die 1899 in gen. Wo mehr od neue w Zerunde Seidrin Schuln durch G vertausc hen. Schi älteste Mts. fe Vater G eine G ein Stä Enkel d brachte i lar bank tesmorte lieber G gefegnet Doh letzten e ermittel wieslich wiefen E trag vo lich der wesen E Tagen etwa 10 Einl Schreib anwalff Ermittl jemande Tate u hinterb verantr e r j a h Von jähriger gen wo Blau in Breg Entlastu Frustrud auf die Drei bei Dor bahndri Eisenba Bernef men u wobel i um ein begober herann sich an wabr



ergänzt, die bei den Teilnehmern allgemeinen Anklang gefunden haben. Bei der Diskussion gab auch Herr Deconomierat...

Die Forellenzucht im Lichte moderner Forschung

Der Bezirksfischereiverein „Oberes Ragolthal“ hatte seine Mitglieder und Freunde am Sonntag nachmittag ins Seminar zu einem Vortrag eingeladen. Der Vorstand des Vereins, Landrat...

Frühjahrsgefellensprüfungen 1932

Wie aus der Zeitschrift, „Das Württ. Handwerk“ zu entnehmen ist, hat die Handwerkskammer Reutlingen die Frühjahrsgefellensprüfungen für 1932 ausgeschrieben. Anmeldefrist...

Filmtheater und Bußtag. Auch in diesem Jahr hat der Landesverband der Lichtspieltheaterbesitzer Württembergs eine Eingabe an den Landtag gerichtet mit der dringenden Bitte, das Spielverbot am evangelischen Landesbußtag aufzuheben.

Neubearbeitung des Blatts „Athena“ der Topographischen Karte von Württemberg 1:25 000.

Die erste Ausgabe des Blatts „Athena“ aus dem Jahr 1899 ist im Lauf der Jahre infolge zahlreicher Feldbereinigungen, Waldweganlagen, neuer Straßen und Deiserweiterungen mehr oder weniger unbrauchbar geworden.

Schönbrunn, 18. Jan. Seinen 90. Geburtstag durfte der Älteste Bürger unserer Gemeinde, Johannes Essig, am 16. ds. Mts. feiern. Er ist 1842 geboren in Oberhaugelt, wo sein Vater Schultheiß war.

Dobell M. Neuenbürg, 17. Jan. Einbruch. In den letzten Wochen macht ein gefährlicher, bis jetzt noch nicht ermittelter Einbrecher unseren Ort durch seine Einbruchsdiebstähle unsicher.

Aus aller Welt

Einleitung eines Ermittlungsverfahrens wegen des Schreibereiner Bobunglücks. Die Hirscherger Staatsanwaltschaft hat wegen des furchtbaren Bobunglücks ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, um festzustellen, ob irgend jemanden ein strafbares Verschulden an dem Unglück (3 Tote und etwa 15 Verletzte) trifft.

Vom Auto überfahren. In Pforzheim wurde ein achtjähriger Knabe, der vor einem Auto über die Straße sprang, von dem Wagen überfahren und sofort getötet.

Blutkat. Der in einer Fabrik für elektrische Apparate in Bregenz beschäftigte Schlosser Sotroocik hat wegen seiner Entlassung nach heftigem Wortwechsel den Betriebsleiter Frustnik niedergeschossen und sich dann durch das Fenster auf die Straße gestürzt, wo er tot liegen blieb.

Drei Landmesser von einem Zug mitgeführt. Auf der bei Dordrecht (Holland) über die alte Raas führenden Eisenbahnbrücke wurden drei staatliche Landmesser von einem Eisenbahnzug erfasst und auf der Stelle getötet. Sie hatten Vermessungen für den Bau einer neuen Brücke vorgenommen und befanden sich auf dem Heimweg nach Dordrecht, wobei sie zur Abkürzung des Wegs die Brücke benutzten.

Bei Husten hollen Carmol-Katarrh-Pastillen Stadtdrogerie R. Hollender. 2418

Influenza in England. In letzter Woche sind in London und in anderen großen Städten Englands 412 Todesfälle infolge von Influenza eingetreten.

Fledertypus in Polen. Im Wilnoer Land ist neuerdings der Fledertypus ausgebrochen. In den Kreisen Molodetschno und Wisna sind zahlreiche Erkrankungen festgestellt worden.

30 000 Obdachlose durch Hochwasser in Nordmississippi. Der Deich am Grassy-See und dem Tallahatchie-Fluß im Norden des Staates Mississippi ist am Freitag infolge des Hochwassers gestürzt. Eine 3 Meter hohe Wassermasse ergoß sich über das Becken von Tipso.

Kerchensheimer f. Der bekannte Pädagoge Geheimrat Professor Dr. Georg Kerchensheimer ist am Freitag in München im 78. Lebensjahr gestorben. 1895 wurde er als Stadtrat seiner Vaterstadt an die Spitze des Münchner Schulwesens berufen.

Der älteste Kriegsveteran des Weltkriegs, Reinert Gustav Kottmann, ist auf seinem Gut Burg Wobellingsboden bei Düsseldorf im Alter von 89 Jahren gestorben. Kottmann war Veteran von 1866 und 1870/71.

Betrug an einem Invaliden. In Heidelberg hatte sich in zweitägiger Verhandlung der ehemalige Rechtsanwalt Ludwig Müller zu verantworten, der im Sommer wegen des Zusammenbruchs der Heidelberger Wohnungsbaugesellschaft, wobei die Kongregation der Armen Schulschwestern in Speier zwei Millionen Mark verloren hat, zu drei Jahren drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Das gekündigte Orchester von Hamborn. Die Industriestadt Hamborn hatte aus Geldmangel das städtische Orchester kündigt. Natürlich ließen sich die Musiker dies nicht gefallen und sie verließen die Stadt beim Arbeitsgericht. Das Gericht gab den Musikern recht, ließ aber die Möglichkeit einer Kündigung innerhalb der gesetzlichen Frist offen.

Die 104. Begegnung zwischen den alten Hochburgen FC Nürnberg und SpVgg. Fürth endete vor 20 000 Zuschauern auf dem Clubplatz mit einem knappen aber verdienten 2:1 (1:0)-Sieg der Fürther, die den besseren Sturm stellten.

Turnen, Spiel Sport. Illustration of a soccer game with players and a ball.

Lokaler Sport

Bei schlechten Bodenverhältnissen trugen obige Mannschaften das jährliche Freundschaftsspiel aus, das mit einem überraschenden Sieg Ebhausens endete.

Ueberraschungen bei der Fußballmeisterschaft. FC Pforzheim schlägt Bayern München 6:2 - Kastatt triumphiert über den VfL Stuttgart - Club - Kleeblatt 1:7. Süddeutschland hatte am Sonntag ein sehr großes Fußballprogramm.

Am den Verbandspokal. Die Pokalspiele brachten in den einzelnen Bezirken ebenfalls einige unerwartete Ergebnisse. Im Bezirk Württemberg-Baden wurden die badischen Vertreter auf der ganzen Linie von den Württembergern geschlagen.

Dürfe. Dann sollen die Musiker im Verwaltungsamt der Stadt beschäftigt werden. Bei der gegenwärtigen schwierigen Lage besonders für Musiker werden die Orchestermitglieder auch keine andere Wahl haben.

Explosion bei einer Delbohrung in Thüringen. Bei einer der Delbohrungen, die in der Schachtanlage Volkenroda in Menteroda vorgenommen werden, ereignete sich in der Nacht zum Donnerstag eine Explosion.

Wasserschlangen gefährden die Feuerwehr. In der Nacht zum Samstag brach in einer Tierhandlung in Hamburg Feuer aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand eine große Anzahl von Tierkäfigen in Flammen.

Letzte Nachrichten

Zwei Todesopfer von Karsten-Zentrum geborgen.

Beuthen, 17. Jan. Die Rettungsmannschaften in der Karsten-Zentrum-Grube haben gestern spät abends die Leiche des Zimmermanns Weich aus Beuthen geborgen.

Seute nachmittag ist auch die Leiche des zweiten Toten, des Säuers Wisk aus Beuthen, unter äußerst gefährlicher Arbeit geborgen worden. Wisk hinterließ Frau und zwei Kinder.

Schweres Eisenbahnunglück in Frankreich - 10 Todesopfer. Paris, 18. Jan. Gestern Abend ist der Personenzug Paris-Abbeville um 19.10 Uhr bei Saint-Just-en-Chaussée entgleist. Soweit bisher festgestellt, sind dabei 7 Personen ums Leben gekommen und mehrere verletzt worden.

Bei dem Eisenbahnunglück bei Saint-Just sind nach einer späteren Meldung 10 Personen ums Leben gekommen, 12 Personen wurden verletzt. Ein Wagen ist umgekippt. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht bekannt.

Ein folgenschweres Eisenbahnunglück bei Moskau vor Gericht. Sühne für 68 Todesopfer.

Moskau, 17. Jan. Vor dem Obersten Gerichtshof der Sowjetunion beginnt morgen der Prozeß wegen eines Zusammenstoßes von zwei Vorortzügen der Kajaner Eisenbahn, der sich am 2. ds. Mts. nahe bei Moskau ereignet hatte. In diesem Tag waren von Moskau zwei Abzüge in einem Abstand von wenigen Minuten abgegangen. Der erste Zug mußte nach der Station Kojino anhalten, weil sich ein Betrunkener vor die Lokomotive gemworfen hatte.

and er gut lebt; lebe wieder Reichtum? Rubin ist entano

eraturen bis Kinder und Stuben. So strahlendem, s dabei auch smotag nach- mmlung des- amelt und getranz sei- G ü n t h e r, ravelin ge- and erfrante r, daß Herr n, ihm gute t hielt un- und nach tag brachte Sonntagen, frischen Luft igten sich im er Fildsucht, verhängigen inden in der ller Mission s gaben und ind vor uns n, ihrer Re- inden, die sie die Tage

Bezirks- nschaft

ebenfalls die d der Wch- 3. Kleiner, 3. Württe- ndichte Lage er durch den oreise belon- ng Ausdruck, age und sich e anbahnen dv. Vereins reinfreier durch Herrn

re 1931 an- men. Es er- Fr. (25.-)

erkei- nerkennung. deutung des t, wie dieser t wird. In swendungen s Rastfäden ne weiteres ang des Er-

gab Herr band einen

g der Wirt- rde die nach die auf dem mit welchem idigung die- ophalen Er- und in der heitige Fdr- schaft. Der die landw. t erreichten, -135 haben, inander, die emacht wur- de die For- schliche Pro- chteil einer helen, u. die in den ab der Hoff- rung einge- t auch bald folte.

l aufgenom- tlicher Fra- eischer R u h erfreuliches gaben. De der in Aus- t. D o b- stfindenden werden.

lischen Red- schön verlau- , wobei je- Gegenstand hatte.

ngen

G ä l l i n e- ebenber- e o e l t aus Anwendung der Rast- gute Filme





Der Fußballsonntag in Zahlen

Süddeutsche Meisterschaftsspiel
Abteilung Süd-Ost:
Bayern München - FC Würzburg 2:0
SV Stuttgarter - FC Kattst 0:1
Karlsruher FC - FC 1900 München 1:1
FC Nürnberg - SpVgg. Fürth 1:2

Abteilung Nord-West:
Eintracht Frankfurt - FC Waldhof 3:0
FC Kickers - Germania Worms 4:0
FC Saarbrücken - FC Frankfurt 2:3
FC Mainz 05 - FC Birkenfeld 0:1

Verbandsspiele in der Gruppe Main:

FC Würzburg - FC Kickers 6:0
Union Niederrad - FC 93 Hanau 11:0

Um den Verbandspokal

Bezirk Württemberg-Baden:
Union Balingen - FC Kickers 2:1
SpVgg. Schramberg - Germania Brötzingen 1:3
Freiburger FC - Stuttgarter Kickers 9:3
FC Birkenfeld - FC Freiburg 9:3
FC Kickers - FC Kickers 7:3
FC Kickers - FC Kickers 5:3

Bezirk Bayern:
FC Kickers - FC Kickers 3:2
FC Kickers - FC Kickers 2:1
FC Kickers - FC Kickers 4:4
FC Kickers - FC Kickers 4:1
FC Kickers - FC Kickers 3:1
FC Kickers - FC Kickers 0:3

Bezirk Rhein-Saar:
FC Kickers - FC Kickers 3:2

Bezirk Rhein-Elbe:
FC Kickers - FC Kickers 5:1
FC Kickers - FC Kickers 4:3
FC Kickers - FC Kickers 1:2

Kreis Elbe:
FC Kickers - FC Kickers 1:1
FC Kickers - FC Kickers 5:1
FC Kickers - FC Kickers 1:0
FC Kickers - FC Kickers 2:4
FC Kickers - FC Kickers 1:0

Kreis Schwarzwald:
FC Kickers - FC Kickers 4:1
FC Kickers - FC Kickers 3:2
FC Kickers - FC Kickers 2:3
FC Kickers - FC Kickers 4:1
FC Kickers - FC Kickers 0:2
FC Kickers - FC Kickers 2:2
FC Kickers - FC Kickers 3:0
FC Kickers - FC Kickers 4:2

Kreis Mosel:
FC Kickers - FC Kickers 0:3
FC Kickers - FC Kickers 2:3
FC Kickers - FC Kickers 3:0

Notkämpfe:
FC Kickers - FC Kickers 2:2
FC Kickers - FC Kickers 2:3
FC Kickers - FC Kickers 3:5
FC Kickers - FC Kickers 3:2

Privatspiel:
FC Kickers - FC Kickers 3:3
FC Kickers - FC Kickers 9:1

Allgäuer Schmeißerfahrt.
Die am Sonntag mit dem Sprunglauf auf der neuen Schanze bei Hindelang beendete 17. Allgäuer Schmeißerfahrt errang zum ersten Mal Ludwig W. (Hesslwang), mit der Note 672,2 auf Grund seines Sieges im Sprunglauf und des zweiten Platzes im Sprunglauf, die erste Meisterschaft. Der Sieger der Klasse 2, Baumann-Kentte, sprang 36 Meter und zwei Mal 47 Meter in guter Haltung.

Die 17. Allgäuer Schmeißerfahrten brachten im Langlauf 287 Läufer und 9 Militärpatrouillen an den Start. Die Langlaufstrecke wurde wegen Schneemangel nach Oberloch verlegt. Der Titelverteidiger Hans Bauer-Baerisch-Zell mußte wegen einer Knieverletzung aufgeben. In ganz hervorragender Weise lief der alte Olympionike Adolf K. die etwa 18 Kilometer lange Strecke in 1:09,17 Std. als Sieger durch. Den Damenabfahrtslauf über 4000 Kilometer gewann Hl. Ritter-Mittelberg in 7:40. Den Sieg in der Militärklasse holte sich das Jägerbataillon Kempfen mit 1:10,03.

Tiroler Schmeißerfahrt.
Eine große Beteiligung wies die Schmeißerfahrten von Tirol und Vorarlberg auf, die am Samstag in der Nähe von Kufstein mit dem Langlauf ihren Anfang nahmen und an denen sich 80 Teilnehmer beteiligten. Unter den Teilnehmern befand sich der Deutsche Meister Gustl Müller-Baerisch-Zell und der österreichische Meister Walter Glöck-Klinsenthal. Die Schmeißerfahrten waren nicht besonders glücklich, jedoch die Läufer große Schwierigkeiten zu überwinden hatten. Trotzdem waren die ersten Zeiten ausgezeichnet. Im Langlauf über 17,5 Kilometer siegte in der Hauptklasse Rudi Ratt vom FC Kitzbühel in 1:08,07 vor Franz Darrer vom FC Kitzbühel mit 1:10,41; dann kam Gustl Müller mit 1:12,42 und Walter Glöck mit 1:32,22.

Schilauflauf im Schwarzwald.
Schmeißerfahrten des Gaus Weiental im SSC.
Trotz der verhältnismäßig geringen Schneelage fanden am Samstag und Sonntag die Meisterschaftsläufe des Gaus Weiental in Wagenbrunn statt. Für die Abfahrts- und Sprungläufe waren die Schneeverhältnisse geradezu ideal. Ergebnisse: Langlauf: Herrenklasse 16 Kilometer: 1. Schelsborn-Schönau 1:28,03, 2. Schelb-Ruggenbrunn 1:32,21, 3. Refferhalm-Zell mit 1:36,05; Jungmänner: (9 Kilometer): 1. Schwarz-Wagenbrunn 1:01,27, 2. Raier-Wagenbrunn, Abfahrtslauf: Herrenklasse 1 a. Schön-Todtnau 1:04, 1 b. Kubus-Todtnau 1:04, 3. Joch-Todtnau 1:18. Damen: 1. Hl. Schelb-Ruggenbrunn 1:34, 2. Hl. Dietrich-Todtnau 1:34, Sprunglauf: Herrenklasse: 1. Schelsborn-Schönau, Note 210, 2. Kubus-Todtnau 200,75, Jungmänner: 1. Kubus-Todtnau, Note 209,75.

Saunmeister für 1932: Schelsborn-Schönau mit Note 230,75. Sieger im Kombi-Lauf: 1. Reiser, Emil-Todtnau, Note 206, 2. Reiser, Adolf-Todtnau 197.

Slalomlauf der Universität Freiburg.
Auf dem Feldberg, der immer noch sehr gute Schneelage hat, fand ein von der Universität Freiburg durchgeführter Slalomlauf statt, an dem sämtliche Freiburger Skivereine teilnahmen. Es herrschte ziemlich heftiges Wetter und der Schnee war zum Teil verhärtet, so daß die Fahrer viel Können aufbieten mußten. Ergebnisse: 1. Dr. Vogl-Klab, FC Freiburg 4:26, 2. Stober-FC Freiburg 4:35, 3. Koch-Schwimmbad Freiburg 4:46. - Mannschaftslauf: 1. FC Freiburg 14:15, 2. FC Freiburg 15:03, 3. Schwimm-FC Freiburg 15:27,5.

Deutsche Schnelllaufmeisterschaften.
Die deutschen Eis-Schnelllaufmeisterschaften auf dem Staffelsee bei Wurman fanden unter einem guten Stern, prächtigem Wetter und überaus guter Eisverhältnisse begünstigten die Durchführung der Konturrennen sehr. Titelverteidiger und alle

anmeldeten Teilnehmer waren am Start verjammelt und auch der Besuch war sehr gut. Ueber 500 Meter und 5000 Meter gab es neue Rekorde. Ergebnisse: 500 Meter: 1. Sandtner-München 47,4, 2. Barwa-Berlin 48,8, 3. Seelitz-Berlin 50,5; 5000 Meter: 1. Barwa-Berlin 9:17,1, 2. Sandtner-München 9:21,8, 3. Donaubau-München 9:35,5.

Die Meisterschaft über 1500 Meter und 10 000 Meter verteidigte der Berliner Barwa gegen seinen härtesten Konkurrenten Sandtner-München mit Erfolg und erzielte zwei weitere deutsche Rekorde auf beiden Strecken. Ergebnisse: 1500 Meter: 1. Barwa-Berlin 2:33,6, 2. Sandtner-München 2:38,8, 10 000 Meter: 1. Barwa-Berlin 18:47,6, 2. Sandtner-München 18:47,8.

Europameisterschaften im Kunstlaufen.
Im Pariser Sportpalast fanden die Europameisterschaften im Kunstlaufen der Herren und Damen statt. Die beiden Welt- und Europameister Sonia Denie-Oslo und Karl Schäfer-Wien konnten erwartungsgemäß ihre Europatitel erfolgreich verteidigen. Der Berliner Paier sicherte sich einen verdienten zweiten Platz. - Bei den Damen war der Vorprung der mehrfachen Weltmeisterin Sonia Denie weit geringer als in früheren Jahren. Trixi Barar-Wien belegte den zweiten Platz. - Im Paarlaufen konnte in Wörselsfeld der ungarischen Titelverteidiger, Hl. Oraniska, das französische Ehepaar Bunzi die Meisterschaft an sich bringen.

Kadspport am Wochenende.
Nach Beendigung des Dortmunder Sechseck-Laufens ging es am Wochenende zu den deutschen Winterbahnen wieder etwas lebhafter zu. In der Rheinland-Halle in Köln feierten Rausch-Bürtgen in einem Rennen über 10 deutsche Meilen einen überlegenen Sieg mit Kundenvorsprung und 36 Punkten in der Bahntafelzeit von 1:39,12. Piet van Kempen-Schmitz und Jims-Berlaer, die sich als einzige in der Nähe des vorderen Paars aufhalten konnten, belegten die nächsten Plätze. In einem vorangehenden Mannschaftsrennen hatten die Kölner Tilker Steffes und Djamelka einen leichten Sieg über van Kempen-van Dout danongestanden.

Die Halle Winterland in Münster beschloß ihre diesjährige Saison mit einem 6 Stunden-Rennen „Die Nacht“, vor ausverkauftem Hause. Dies war eine etwas langweilige Angelegenheit, mit nur einer ersten Jagd, Rieger-Ties feierten mit 111 Pkt. und einer Gesamtleistung von 242,720 Kilometer. Hinter ihnen belegten Göbel-Vogel mit 86 und Kerts-Baerjendons mit 70 Punkten den zweiten und dritten Platz. Zahlreiche deutsche Mannschaftsläufer waren an dem 500 Runden-Rennen in Brüssel beteiligt. Die Brüsseler Sechseck-Läufer Vindenburg-Vaerjening leiteten sich im avancierten Moment allein an die Spitze und feierten mit 35 Punkten in 2:06,12, eine Runde vor Rühl-Bulshagen (37 Punkte), Thierbach-Siegel 36 Punkte und Fando-Gilgen 38 Punkte.

Sarner-Handball.
Badische Meisterklasse:
Vollzei Karlsruhe - T.Gem. Offenburg 7:5
T.Gem. Offenburg - T.Gem. Heidelberg 10:5
T.Gem. Heidelberg - T.Gem. Ketsch 2:4
T.Gem. Ketsch - T.Gem. Dudenheim 10:5
T.Gem. Dudenheim - T.Gem. Ketsch 2:4

In der Gruppe 1 ist die Turngemeinde Ketsch durch ihren Sieg über den Turnverein Dudenheim Gruppenführer geworden.

Schüler-Aufnahme
Die Aufnahme der Schüler in die Grundschule erfolgt am Donnerstag, 21. und Freitag, 22. Januar wie folgt:
Do. 11 Uhr Katholische Volksschule
Fr. 14 Uhr Evangelische Volksschule (Lokal: Hotel Schulhaus unten rechts)

Transporte
jeder Art führt billigst aus
Jung Telefon 219.
NB. Am kommenden Donnerstag können Güter nach Stuttgart, und anfangs nächst Woche nach Karlsruhe hin- und zurückgenommen werden.

Ausschneiden!
Table with 4 columns: Postgebühren, Gewicht, Ort, Wert. Lists various postal rates for different weights and destinations.

Wissen Sie schon -
deshalb die schönste deutsche Monatschrift Westermanns Monatshefte ihren Preis nicht nur bedeutend herabgesetzt, sondern auch einen Abonnementspreis eingeführt hat?
Sie sparen
gegenüber dem bisherigen Preise jährlich M. 3,60

Gutscheine
Gutschein Westlichhein
G. W. Jaifer, Buchhandlung, Nagold.
Bitte senden Sie mir unverbindlich, kostenlos eine Probe Nummer von Westermanns Monatsheften mit 400 S. Text, 60 bis 70 illustrierten Bildern und etwa 7 Kunstbeleggen. 30 Pf. für Porto (auch Auslandsmarken) füge ich bei.

Der neue Posttarif ab 15. Januar 1932
Table with 5 columns: Pakete, ohne Zustellgeld, mit Zustellgeld, Wertbriefe, Telegramme. Lists postal rates for various types of mail.

Lehrstelle.
Schriftl. Bewerb. unter Nr. 122 an die Geschäftsst. d. Blattes.
Pferd-Verkauf
Sehe ein Pferd, 3- oder 5jährig, 1,74 m groß
Braunfinten
(rheinisch-belgisch, Schlag) mit jeder Garantie dem Verkauf aus. Auch einspannig jeder gut eingefahren.

Effringen, 16. Januar 1932.
Danksagung
Für alle Beweise intiger Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres teuren Enkels Jakob Hüffel
in so reichem Maße erfahren durften, für den erhabenen Gesang des Gesangereins Eintracht, sowie für die überaus zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts danken herzlich
die trauernden Hinterbliebenen.
Der letzte Wille des Menschen
in rechtlicher und steuerrechtlicher Beziehung, für Laien verfaßt von Justizrat Dr. Hans Stölze, Rechtsanwalt in Kempfen.
Taschenformat 70 S. Ganzleinen RM 3.-
in der Buchhandlung Jaifer, Nagold, zu haben

Ausschneiden!
Table with 2 columns: Postanweisungen, Zahlkarten. Lists postal rates for remittances and checks.